Rathauschau

Mittwoch, 9. Juni 2010 Ausgabe 106

Inhaltsverzeichnis

| | erminhinweise ürgerangelegenheiten | 2 4 |
|---------------------------------------|---|--------|
| Meldungen | | 5 |
| > | Glückwünsche für Professor Julius Karr-Bertoli zum 90. Geburtstag | 5 |
| > | Große Zufriedenheit mit den städtischen Kinderkrippen und | |
| | KinderTagesZentren | 5 |
| > | München Sozial – Entwicklungen 2000 bis 2009 | 6 |
| > | Podiumdiskussion zur Zukunft des Messewesens | 7 |
| > | Start der Parklizenzgebiete Lerchenauer Straße und Tristanstraße | 7 |
| > | Ausschreibung Tanz- und Theaterstipendien – bis 12. Juli | 8 |
| > | Unterwassermusiktheater von piano possibile im Dantebad | 9 |
| > | Tschechische Filmwoche im Gasteig | 10 |
| > | Sprechstunde des Ausländerbeirats | 11 |
| > | Retrospektive von Nicholas Ray im Filmmuseum | 11 |
| > | Münchner Francaise-Tanzkurse am Stadtgründungstag | 12 |
| | | |
| Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat | | 14 |

Terminhinweise

Wiederholung

Donnerstag, 10. Juni, 10.30 Uhr, Messe "Intersolar", Pressezentrum Ost der Messe München, Raum 1

Oberbürgermeister Christian Ude und die Initiatorin des Projektes, Stadträtin Sabine Nallinger, erläutern das Modell der Solarinitiative München (SIM), mit der möglichst viele Münchner Dachflächen für Solarenergie gewonnen werden sollen. Die Landeshauptstadt München plant gemeinsam mit den Stadtwerken München (SWM) die Gründung einer Gesellschaft und sucht weitere private Mitgesellschafter.

Wiederholung

Donnerstag, 10. Juni, 14 Uhr,

"Rodeo Bar" im Schwere Reiter, Dachauer Straße 114

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers tritt als Referent bei der Auftaktveranstaltung des Symposiums "Kunst und Ökonomie" auf, das am 10. und 11. Juni im Rahmen des Tanz- und Theaterfestivals "Rodeo München" stattfindet. Als weitere Redner sprechen Professor Dieter Gorny, Medienmanager und Künstlerischer Direktor der "Ruhr 2010 GmbH" für das Themenfeld Kreativwirtschaft, Matthias Lilienthal, Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des "Hebbel am Ufer", Berlin. Moderator ist Pius Knüsel, Direktor "pro Helvetia".

Wiederholung

Donnerstag, 10. Juni, 15 Uhr, Am Stiftsbogen 56

Stadtrat Christian Müller (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Einweihung der neu erbauten Kindertageseinrichtung Am Stiftsbogen 56. Die Einrichtung wird vom Kreisjugendring München-Stadt in Betriebsträgerschaft geführt. Weitere Rednerinnen und Redner sind Hans Radspieler, Vorstandsmitglied im Kreisjungendring, Stadtdirektor Franz-Josef Balmert vom Baureferat sowie die Leiterin der Fachabteilung Kindertageseinrichtungen im Schulreferat, Dr. Eleonore Hartl-Grötsch. Das Rahmenprogramm gestalten die Kinder und Eltern der Kindertageseinrichtung.

Wiederholung

Donnerstag, 10. Juni, 19 Uhr,

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, Theatinerstraße 8

Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung der Ausstellung "Realismus – das Abenteuer Wirklichkeit". Die Ausstellung ist vom 11. Juni bis 5. September täglich von 10 bis 20 Uhr zu besichtigen.

Donnerstag, 10. Juni, 20 Uhr, BMW-Museum, Am Olympiapark 2

Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Premiere der Kollektions-Modenschau 2010 der Deutschen Meisterschule für Mode und der Städtischen Berufsfachschule für Kommunikationsdesign.

Achtung Redaktionen: Medienvertreter können sich für diese Veranstaltung direkt über die Schulleitung anmelden, Telefon 2 33-2 29 24.

Samstag, 12. Juni, 9.30 Uhr, an der Autobahn-Einhausung Langwieder Bach

Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Eröffnung des Geschichtspfades "1.000 Jahre Aubing". Der Geschichtspfad verläuft entlang eines 1.000 Meter langen Wanderweges auf dem Aubinger Autobahntunnel. Dem entsprechen 1.000 Jahre Aubinger Geschichte. Diese Zeitachse stellt sich dar durch elf Steinplatten, die die Jahrhunderte markieren. In dieses Raster sind Natursteinquader mit Keramikbildplatten zu geschichtlichen Ereignissen eingefügt. Der Aubinger Geschichtspfad wurde anlässlich des Jubiläums der ersten Nennung Aubings in einer Urkunde vor 1.000 Jahren im Jahr 2010 vom Förderverein "1.000 Jahre Urkunde Aubing" angelegt. Die Bildsteine gestalteten Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Gotzmannstraße. Finanziert wurde der Geschichtspfad von der Bürgervereinigung Aubing – Neuaubing e.V..

Samstag, 12. Juni, 10 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1

Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung des Aktionstages in Milbertshofen. Die Milbertshofener Gewerbetreibenden zieht es auch heuer wieder auf die Straßen des Viertels und mit Informationsständen in den Saal des Kulturhauses. Danach wird beim Stadtteilfest auf dem Curt-Mezger-Platz, das vom Ausländerbeirat und dem Bezirksausschuss für den Stadtbezirk 11 unterstützt wird, gefeiert und getanzt.

Samstag, 12. Juni, 11 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das Stadtgründungsfest zum 852. Stadtgeburtstag von München.

Samstag, 12. Juni, 18.30 Uhr, Stadtgründungsfest, BR-Bühne auf dem Marienplatz

Im Rahmen des Festprogrammes zum Stadtgründungsfest kürt Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle den ersten Münchner "Radlstar" sowie die Zweit- und Drittplatzierten. Tausende von Radlerinnen und Radlern sind täglich auf Münchens Straßen unterwegs. 20 davon haben es in das Finale von "München sucht den Radlstar" geschafft. 13 Tage lang konnte auf *www.radlhauptstadt.de* für sie abgestimmt werden. Jetzt steht die endgültige Entscheidung bevor: Wer belegt den ersten Platz bei "München sucht den Radlstar"? Die Prämierung beginnt um 19 Uhr – für Pressevertreter besteht bereits ab 18.30 Uhr die Möglichkeit, die Gewinner und weitere Radlstars zu interviewen.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 14. Juni, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz stellen im Rahmen einer Pressekonferenz den Entwurf des 1. Nachtragshaushaltes 2010 vor und erläutern, mit welchen Maßnahmen die Stadt auf die sich verschlechternde finanzielle Situation reagiert.

Montag, 14. Juni, 10 Uhr, Grünwalder Straße 14 d

Stadträtin Gabriele Neff (FDP) gratuliert dem Münchner Bürger Heinrich Bruck im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

Montag, 14. Juni, 12 Uhr, Kaulbachstraße 65

Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Irma Putziger im Namen der Stadt zum 103. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr,

Pfarrsaal St. Wolfgang, St.-Wolfgangs-Platz 9 (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 16. Juni, 17.30 bis 19 Uhr, BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr,
Gaststätte "Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 16. Juni, 19.30 Uhr,

Gaststätte "Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

Glückwünsche für Professor Julius Karr-Bertoli zum 90. Geburtstag (9.6.2010) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Professor h.c. Julius Karr-Bertoli zum bevorstehenden 90. Geburtstag: "Als musikalischer Botschafter der Stadt München sind Sie nach wie vor unvergessen und Ihr langjähriges Wirken als Dirigent ist bei uns allen noch präsent. Ihre musikalischen Leistungen wurden vielfach gewürdigt, darunter auch durch die Auszeichnung mit der Medaille "München leuchtet – Den Freunden Münchens" sowie die Aufnahme in die Liste der "Top 100 Musicians 2005" des International Biographical Centre in Cambridge. Darüber hinaus sind die Tonaufnahmen Ihrer früheren Aufführungen Zeuge für die hohe Qualität Ihrer Arbeit.

Mögen Ihnen noch viele Jahre persönlichen Wohlergehens bei guter Gesundheit beschieden sein, so dass Sie weiterhin Anteil am hiesigen Musikleben nehmen können."

Große Zufriedenheit mit den städtischen Kinderkrippen und KinderTagesZentren

(9.6.2010) In der gestrigen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses wurde den Stadträtinnen und Stadträten die Ergebnisse der 2009 durchgeführten Elternbefragung in den 52 städtischen Kinderkrippen und den drei städtischen KinderTagesZentren (KiTZ) des Sozialreferats bekannt gegeben.

Insgesamt wurden 2.495 Fragebögen an die Eltern ausgegeben. 1.673 Bögen wurden ausgefüllt zurückgeschickt. Das entspricht einem beachtlichen Rücklauf von rund 67 Prozent. Dabei gaben 99,2 Prozent der Eltern an, dass sie insgesamt mit der Kinderkrippe/dem KiTZ zufrieden sind. 80 Prozent sind sogar sehr zufrieden. Und dies, obwohl die Befragung in der Streikphase stattfand, in der die Eltern einige Beeinträchtigungen hinnehmen mussten, was zum Teil auch kritisch angemerkt wurde. Auf die Frage "Wie gerne besucht ihr Kind die Kinderkrippe/das KiTZ?" gaben 99 Prozent "sehr gerne" oder "eher gerne" an. Auf die offene Frage "Warum haben Sie die Kinderkrippe/das KiTZ gewählt?" kamen beispielsweise folgende Antworten: "der wunderbare Garten", Integrative Gruppe", "nette und zuverlässige Erzieherinnen", "städtische Einrichtung", "positive, ansprechende Atmosphäre bei der Anmeldung", "guter Eindruck beim ersten Besuch", "Flexibilität bei Allergien", "Gespräche mit der Leitung und Besichtigung der Einrichtung haben mich sehr überzeugt von der Qualität". Verbesserung wünschen sich nicht wenige bei den Öffnungszeiten. In 12,5 Prozent der zurückgeschickten Fragebögen sprechen sich die Eltern für eine spätere Schließung aus.

München Sozial – Entwicklungen 2000 bis 2009

(9.6.2010) Das Sozialreferat hat in der gestrigen gemeinsamen Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses den Stadträtinnen und Stadträten die aktuelle Ausgabe von "München Sozial" vorgelegt. "München Sozial" enthält aktuelle Daten aus den Arbeitsfeldern des Sozialreferats – wo dies möglich ist, in Zeitreihen über zehn Jahre. Damit werden die Entwicklungen abgebildet. Die Arbeitsfelder sind:

- Bekämpfung von Armut
- Familien, Kinder und Jugendliche
- Wohnen
- Alter, Pflege und Betreuungsplätze
- Behinderte und pflegebedürftige Menschen
- Interkulturelle Arbeit und Migration.

München Sozial ist im Internet abrufbar unter www.muenchen.de/soz/daten.

In der Stadtratsvorlage finden sich außerdem unter Bezug auf "München Sozial" wichtige Entwicklungstendenzen und Handlungsansätze des Sozialreferats zusammengefasst. Die Vorlage ist im Internet abrufbar unter: http://ris03.muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/2027811.pdf

Podiumdiskussion zur Zukunft des Messewesens

(9.6.2010) Im Rahmen der "Münchner Zukunftsreihe" findet am Donnerstag, 10. Juni, um 20 Uhr im Internationalen Congress Center (ICM), Messe München, Saal 5, eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Messewesens statt. Anmeldungen sind unter zukunft@muenchen.de möglich. Mit der Veranstaltung soll ein Ausblick auf die Zukunft des Messewesens gegeben werden. Dabei werden zunächst die aktuellen Rahmenbedingungen (Wirtschaftskrise, Digitale Globalisierung, zunehmend gesättigter Messemarkt etc.) sowie mögliche Innovationen und Zukunftsszenarien des Messewesens beleuchtet. Neben der eigenen Zukunftsstrategie der Messe München sollen auch Medien und Kunden ihre zukünftigen Vorstellungen und Anforderungen an das integrierte Kommunikationsmedium Messe vorstellen. Die Veranstaltung findet mit folgenden Teilnehmern in Form einer Podiumsdiskussion statt:

- Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung, Messe München GmbH, zum Thema "Zukunftsstrategien der Messe München"
- Dr. Norbert Stoeck, Leiter Practice Group "Trade Fairs and Events",
 Roland Berger Strategy Consultants, zum Thema "Aktuelle Rahmenbedingungen und mögliche Zukunftsszenarien des Messewesens"
- Ulrich Schäfer, Leiter Wirtschaftsredaktion, Süddeutsche Zeitung, zum Thema "Die Zukunft des Messewesens aus Mediensicht"
- Daniel Schaffo, Head of Marketing, Lasse Kjus International AG, zum Thema "Die Zukunft von Messen als integriertes Marketingmedium aus Kundensicht"

Moderation: Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München. Im Anschluss: Diskussion.

Start der Parklizenzgebiete Lerchenauer Straße und Tristanstraße

(9.6.2010) Am 12. Juli starten die Parklizenzgebiete "Lerchenauer Straße" und "Tristanstraße". Das Parklizenzgebiet "Lerchenauer Straße" befindet sich im Münchner Norden zwischen Olympiapark und Luitpoldpark und wird durch die Ackermannstraße beziehungsweise Karl-Theodor-Straße und den Petuelring begrenzt.

Das Gebiet "Tristanstraße" befindet sich unmittelbar östlich des Schwabinger Krankenhauses und wird im Norden ebenfalls durch den Mittleren Ring begrenzt. Neben der Leopoldstraße befindet sich auch die Wilhelm-Hertz-Straße ganzheitlich im Gebietsumfang. Im Süden begrenzt den neuen Quartiersbereich das bereits bestehende Gebiet "Kölner Platz" beziehungsweise der Parzivalplatz/die Parzivalstraße.

Mit der Umsetzung dieser Bereiche ist das Parkraummanagement in Form der Parklizenzierung in Schwabing abgeschlossen. Seit der Neuregelung der Straßenverkehrsordnung im Jahre 2001 konnte die Landeshauptstadt München damit vorzugsweise innerhalb des Mittleren Rings insgesamt bereits 58 Parklizenzgebiete bedarfsgerecht einführen.

In den beiden neuen Parklizenzgebieten wird es, wie bereits aus anderen Lizenzgebieten bekannt, Straßen geben, die ausschließlich den Bewohnerinnen und Bewohnern vorbehalten bleiben.

In so genannten Mischparkbereichen dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer Parklizenz ebenfalls kostenlos parken. Besucher müssen an den solarbetriebenen Parkscheinautomaten ein Parkticket lösen und können dann bis zu einem ganzen Tag parken. Die Höhe der Parkgebühren beträgt 1 Euro/Stunde, maximal jedoch 6 Euro/24 Stunden. In ausgewählten Bereichen kommt künftig alternativ auch der Einsatz einer Parkscheibe zur Anwendung; dort ist die Höchstparkdauer jedoch auf maximal vier Stunden begrenzt.

Des Weiteren wird es auch Mischformen, also zum Beispiel Straßen, die tagsüber Besuchern und Bewohnern zur Verfügung stehen und abends ausschließlich für die Bewohnerinnen und Bewohner reserviert sind, geben. Diese Mischformen sind den im Tagesverlauf wechselnden Verkehrssituationen angepasst und sollen im Besonderen die Belange der örtlichen Gegebenheiten widerspiegeln.

Der Bewirtschaftungszeitraum ist auf Werktage, also von Montag bis einschließlich Samstag, und die Zeit zwischen 9 und 23 Uhr beschränkt. Bewohnerinnen und Bewohner mit Hauptwohnsitz und ohne privaten Stellplatz innerhalb der neuen Parklizenzgebiete können ab sofort formlos mit einem einfachen Brief für jährlich 30 Euro ihren Parkausweis bei der Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat, Hauptabteilung III – Verkehrsüberwachung, 80466 München, beantragen.

Dem Antrag ist eine Kopie des Kfz-Scheins beizulegen. Die Antragstellung kann jedoch auch mittels Telefax unter 23 33 97 37 erfolgen.

Auch Car-Sharing-Mitglieder erhalten auf Antrag gegen Vorlage ihrer Mitgliedschaft eine gebietsbezogene Parklizenz, die für sämtlich gekennzeichnete Flottenfahrzeuge dieser Car-Sharing-Organisation gilt.

Das Kreisverwaltungsreferat bietet unter www.muenchen.de/parken zudem auch weiterführende Informationen, wie beispielsweise Antragsformulare und detaillierte Übersichtskarten, an.

Ausschreibung Tanz- und Theaterstipendien – bis 12. Juli

(9.6.2010) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München kann in diesem Jahr ein weiteres Arbeits- und Weiterbildungsstipendium im Bereich Tanz und drei entsprechende Stipendien im Bereich Theater vergeben. Sie sind mit jeweils 4.000 Euro dotiert. Damit soll die künstlerische Weiterbil-

dung bzw. die Erarbeitung eines neuen künstlerischen Konzepts gefördert werden. Es werden einzelne Künstlerinnen und Künstler sowie Gruppen gefördert, die auf der Basis nachgewiesener professioneller Arbeit durch erste künstlerische Erfolge ausgewiesen sind.

Die eingereichten Vorschläge werden durch die Juries, die auch über die Mittelvergabe an freie Tanz- und Theatergruppen entscheiden, beurteilt und dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Der Einsendeschluss ist Montag, 12. Juli (Datum des Poststempels).

Ausschreibungsbedingungen:

Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergruppen im Bereich Tanz und Theater, die ihren Wohnsitz im Münchner S-Bahnbereich haben. Die Stipendien sind projektbezogene Arbeits- und Weiterbildungsstipendien für Tanz oder Theater. Es besteht keine Altersbegrenzung. Einzusenden sind folgende Unterlagen in elffacher Ausfertigung, d.h. elf komplette Einreichungen zur Weitergabe an die Jurymitglieder:

- biografische Angaben und bisherige Projektrealisierungen
- eine kurze Beschreibung des Vorhabens (Exposé), maximal drei Seiten
- Arbeitsproben aus vorangegangenen Projekten (z.B. DVD oder Video) Die Bewerbungen sind bis Montag, 12. Juli (Datum des Poststempels), zu senden an die Landeshauptstadt München, Kulturreferat, Abteilung 1 – Darstellende Kunst, Burgstraße 4, 80331 München.

Achtung: Die Bewerbungsunterlagen können nicht zurückgesandt werden. Die Bewerberinnen und Bewerber werden nach der Entscheidung über die Stipendienvergabe (voraussichtlich im August 2010) über das Ergebnis informiert.

Die Vergabe der Stipendien orientiert sich an den Grundlagen und Richtlinien der Förderung aktueller darstellender Kunst. Weitere Hinweise zu den Stipendien sind im Internet unter www.muenchen.de/kulturreferat unter "Förderung" erhältlich.

Unterwassermusiktheater von piano possibile im Dantebad

(9.6.2010) Das Münchner Ensemble piano possibile ist bekannt für ungewöhnliche Projekte und Auftrittsorte der besonderen Art. So auch in seinem neuesten Projekt "Unter Wasser. Ein Freiheitsentzug", einem Unterwassermusiktheater im Dantebad, in dem die Zuschauer nicht nur baden, sondern gleich tauchen gehen. Angetan mit Neoprenanzügen, Pressluftflasche und Atemgerät taucht das Publikum nach einem einführenden Taucherschnupperkurs ein in den wohl ungewöhnlichsten Zuschauerraum Münchens – unter Wasser. Auf dem Grund eines Schwimmbeckens ziehen Filme vorbei, Schlagerfetzen erklingen und wandeln sich zu einer neuen Musik, Personen tauchen auf. Die Initiatoren und Komponisten des Pro-

jektes Klaus Schedl, Philipp Kolb und Cornel Franz stellen mit "Unter Wasser" die Wahrnehmung der Zuschauer auf den Kopf und verkehren das Normale ins Unsinnige, Verwirrende, Surreale: "Wieso am Grund des Wassers Geranien gießen? In dieser Welt gehört der Goldfisch in den Vogelkäfig, der Hamster ins Glas."

Die Premiere von "Unter Wasser. Ein Freiheitsentzug" findet am Freitag, 11. Juni, um 20.30 Uhr im Dantebad (Postillonstraße 17, Haupteingang Homerstraße) statt. Weitere Aufführungen sind am Samstag, 12. Juni, Montag, 14. Juni, Mittwoch, 16. Juni, Freitag/Samstag/Sonntag 18./19. und 20. Juni, jeweils 20.30 Uhr. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung unter Telefon 01 76/36 14 76 40 möglich. Die Kosten betragen 25 Euro, ermäßigt 15 Euro. Die Vorstellung findet bei jedem Wetter statt, ausgenommen bei Gewitterwarnung (in diesem Fall wird der Eintrittspreis zurückgezahlt). Mitzubringen sind Badekleidung und zwei Handtücher; weitere Einzelheiten werden bei der Anmeldung bekanntgegeben. Nähere Informationen sind auch unter www.pianopossibile.de ersichtlich.

"Unter Wasser. Ein Freiheitsentzug" wird unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den M-Bädern der Stadtwerke München.

Tschechische Filmwoche im Gasteig

(9.6.2010) Am Sonntag, 13. Juni, 16 Uhr, wird an der Münchner Volkshochschule (MVHS) im Gasteig im Vortragssaal der Stadtbibliothek die "X. Tschechische Filmwoche" eröffnet. Sie findet in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Kulturzentrum in München statt.

Die Tschechische Filmwoche feiert dieses Jahr bereits ihr zehnjähriges Jubiläum und erfreut sich großer Beliebtheit: In zehn Jahren wurden 80 zeitgenössische tschechische Dokumentar-, Spiel- und Trickfilme gezeigt. Regisseure wie Jan Høebejk oder Petr Zelenka, deren Filme regelmäßig zu sehen waren, sind seitdem Fixsterne des tschechischen Filmhimmels geworden.

Auch in diesem Jahr wird die Vielfalt des aktuellen Kinojahres in Tschechien vorgestellt. Trotz der unterschiedlichen Themen verbindet die Filme wie ein roter Faden – mal mehr, mal weniger sichtbar - die Auseinandersetzung mit der jüngeren Zeitgeschichte.

In Jan Høebejks Eröffnungsfilm "Kawasakis Rose" hat den Helden seine Vergangenheit, die Kollaboration mit der Geheimpolizei in der Zeit des kommunistischen Regimes, eingeholt. Der Film hat nicht nur zwei "Tschechische Löwen" und den "Goldenen Eisvogel" beim Finále Pilsen gewonnen, sondern wurde auch als der beste Film in der Sektion Panorama bei der diesjährigen Berlinale gewählt.

Für die aktuelle tschechische Produktion ist bezeichnend, dass sich die Grenzen des "nationalen" Films verwischen: die Filme entstehen zunehmend in internationalen Koproduktionen, ebenso international sind die Besetzung und die Handlungsorte. So spielt der in Cottbus mit dem Dialog Award ausgezeichnete Film "Kleine Füchse" von Mira Fornay in Irland, in dem die beiden so verschiedenartigen Protagonistinnen ein neues Leben beginnen wollen.

Vergangenheit und Gegenwart, das Leben zu Hause und im Ausland – das sind auch die Themen, die das Leben und Werk vom Regisseur Miloš Forman prägen. Die Filmwoche ehrt seine herausragende Bedeutung für die tschechische Kultur mit der Dokumentation von Miloslav Šmídmajer "Was dich nicht umbringt…" und der Aufführung von Formans neuem Film "Der gut bezahlte Spaziergang".

Karten gibt es für 6 Euro im Vorverkauf über München Ticket und an der Abendkasse. Das detaillierte kostenlose Programm liegt bei allen Anmeldestellen der MVHS aus. Weitere Infos unter Telefon 4 80 06-62 20. Ansprechpartner: Tschechisches Zentrum, Zuzana Jürgens, Telefon 21 02 49 32, ccmunich@czech.cz, www.czechcentres.cz, und Münchner Volkshochschule, Klaus Blanc, Telefon 44 47 80 40, klaus.blanc@mvhs.de, www.mvhs.de/tschechische-filmwoche.

Sprechstunde des Ausländerbeirats

(9.6.2010) Die monatliche Sprechstunde von Cumali Naz, dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates, findet am Montag, 14. Juni, von 15 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle, Burgstraße 4, Zimmer 031.1, statt. Das Angebot richtet sich an ausländische und deutsche Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zum Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen erörtern möchten oder ein ausländerpolitisches Anliegen haben. Außerdem berät der Vorsitzende des Ausländerbeirates über Möglichkeiten der Zuschussvergabe für integrative Projekte. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt der Ausländerbeirat, unter der Rufnummer 2 33-9 25 55 telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Weitere Informationen zur Arbeit des Ausländerbeirates unter www.auslaenderbeirat-muenchen.de.

Retrospektive von Nicholas Ray im Filmmuseum

(9.6.2010) Susan Ray, die Witwe des amerikanischen Schauspielers und Regisseurs Nicholas Ray, ist am Freitag, 11. Juni, und am Samstag, 12. Juni, zum Abschluss seiner großen Retrospektive im Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zu Gast. Susan Ray ist Vorsitzende der Nicholas-Ray-Foundation, die das filmische Werk des Regisseurs verwaltet.

Das Programm am Freitag, 11. Juni, um 21 Uhr:

- "I'm a Stranger here Myself" (1975); 60 Minuten; Originalfassung.
 Dokumentarfilm von David Helpern über Nicholas Rays Karriere, von den Anfängen bei linken Theatergruppen in den 30er Jahren bis zu den 70ern.
- "High green Wall" (1954); 26 Minuten; Originalfassung. Eine als Fernsehepisode entstandene Adaption nach einer Erzählung von Evelyn Waugh, in der sich schon die Grausamkeit und Verzweiflung von Rays späteren Filmen abzeichnet: Joseph Cotten versucht darin, einer Dschungelfalle zu entkommen.
- "The Janitor" (1974); 14 Minuten; Originalfassung. Teil des Episodenfilms "Wet Dreams", eine abgründig persönliche Kuriosität, gefilmt in zwei Nachtschichten: Ray sieht als Filmstudio-Hausmeister einem puritanischen Priester (ebenfalls Ray) bei einer Predigt zu, der in Ekstase außer Kontrolle gerät.

Zu Gast: Susan Ray.

Das Programm am Samstag, 12. Juni, um 21 Uhr:

"Nich's Movie. Lightning over Water" (BRD 1980); 90 Minuten; Originalfassung. Mit 69 Jahren stirbt Nicholas Ray an Lungenkrebs. Für seinen letzten geplanten Film bittet er Wim Wenders um Unterstützung. Das Projekt kommt nicht zustande, statt dessen aber ein Film über das Sterben von Nicholas Ray. Ein Dokument der letzten Tage, als Doku-Fiktion inszeniert, das von Ray, dem Sterbenden und von Wenders, dem Abschiednehmenden handelt – bislang einzigartig in der Filmgeschichte. Zu Gast: Susan Ray.

Die Retrospektive mit Filmen von Nicholas Ray läuft noch bis zum 15. Juni. Die genauen Titel und Termine sind dem Programmheft des Filmmuseums oder dem Internet unter www.filmmuseum-muenchen.de zu entnehmen.

Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter Telefon 2 33-9 64 50 möglich. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro (Zuschlag bei Überlänge).

Münchner Francaise-Tanzkurse am Stadtgründungstag

(9.6.2010) Anlässlich des Stadtgründungsfestes am Sonntag, 13. Juni, steht der Alte Rathaussaal (Eingang im Torbogen zum Tal), der ursprüngliche Münchner Tanzsaal im Alten Rathaus, allen Tanzbegeisterten der Münchner Francaise offen. Sie ist der Höhepunkt eines jeden Tanzfestes und ein Riesenspaß für alle Tänzerinnen und Tänzer. Jeweils von 14 bis 15.30 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr sind alle eingeladen, unter Anleitung von Tanzmeisterin Katharina Mayer kostenlos die Münchner Francaise neu zu lernen oder ihre Kenntnisse aufzufrischen. Das 1. Münchner Salonor-

chester Thomas Hellhake spielt dabei mit der "Fledermaus-Quadrille" von Johann Strauss zum Tanz auf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München statt. Nähere Informationen sind unter www.stadtgruendungsfestmuenchen.de oder www.muenchen.de/volkskultur ersichtlich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 9. Juni 2010

Ergänzungen beim Münchner Radlstadtplan

Antrag Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD)

Müll-Alarm nicht nur im Englischen Garten? Ein altes Problem mit neuer Brisanz!

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Mario Schmidbauer (CSU)

Frühzeitige Beteiligung des Stadtrats bei gravierenden Beschaffungsaktionen von SWM/MVG

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Keine Kürzungen bei Kindern in Armut!

Antrag Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)



SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion . Rathaus . 80313 München

Herrn ner-Schaar Oberbürgermeister Christian Ude Dr. Constanze Söll-

Stadträtin

Rathaus

München, 09.06.2010 Münchner Radistadtplan

Ergänzungen beim Münchner Radlstadtplan

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Radwegenetz soll auf dem Münchner Radistadtplan auf dem gesamten Plan gekennzeichnet sein.

Begründung:

Beim Münchner Radlstadtplan (8. Auflage 2009) brechen die Radwege an der Stadtgrenze ab, obwohl auf dem Plan auch die umliegenden Gemeinden abgebildet sind.

Radausflüge enden in der Regel nicht exakt an der Stadtgrenze.

Als Beispiel für eine Kartenlösung, die nicht an der Gemeindegrenze aufhört, kann die Radwanderkarte vom Landkreis München dienen.

gez.

Dr. Constanze Söllner-Schaar Stadträtin



Postanschrift: Rathaus, 80313 München Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München Tel.: 089-23392627, Fax: 089-23324599

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de www.spd-rathaus-muenchen.de





Richard Quaas Mario Schmidbauer

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus-Marienplatz 80331 München

ANFRAGE 09.06.10

Müll-Alarm nicht nur im Englischen Garten? Ein altes Problem mit neuer Brisanz!

Den Münchner Medien ist zu entnehmen, dass die Müllflut, insbesondere an Wochenenden im Englischen Garten, aber auch im Hofgarten immer größere Probleme aufwirft und die Parkverwaltung dem Problem relativ machtlos gegenüber steht. Im Mittelpunkt stehen bei der Problembewältigung wieder, neben den unmittelbaren "Wegwerfern", die mittelbar größten "Verursacher" dieser Müllflut, die Fast Food Filialen und die Coffee-Shops mit ihren "To-Go-Produkten".

Der staatliche Parkverwalter denkt nun über "Patenschaften" der Betreiber dieser Müllflutproduzenten für Papierkörbe in der jeweiligen weiteren Umgebung nach. Mit einer Anfrage vom 2.5.2007 hatte ich schon einmal auf dieses eklatante Problem hingewiesen und Lösungsansätze in der Antwort erwartet. Doch in der Antwort der Verwaltung vom 25.10.2007 waren keine neuen Lösungsansätze zu erkennen, der angeregten Kooperation mit den verursachenden Lebensmittel- und Gastronomiebetrieben wurden keine Chancen eingeräumt. Seit dem hat sich nichts getan, außer, dass der Müll nicht nur in den staatlichen Parks immer mehr geworden ist.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

- 1. Steht die Stadt vor den selben Problemen wie die staatliche Parkverwaltung des Englischen Gartens und des Hofgartens, die aktuell wieder über die Müllflut klagt, mit der sie sich besonders an und nach den Wochenenden in den Parks herumschlagen muss und dabei insbesondere die "To-Go-Verpackungen" von Getränken und Lebensmitteln als einen der Hauptverursacher ansieht?
- 2. Kann sich die Stadt auch, wie der staatliche Parkverwalter, einen Lösungsansatz vorstellen, über den Weg von freiwilligen Vereinbarungen mit den verursachenden gastronomischen Betrieben, eine Mitverantwortung und Mitarbeit für die Beseitigung dieser Müllflut zu erreichen?
- 3. Kann die Aktion des staatlichen Parkverwalters von der Stadt unterstützt werden, bzw. kann diese Aktion auch gemeinsam durchgeführt werden, nachdem auch städtische Parkanlagen, Grünflächen und der Straßenraum von der Vermüllung durch "To-Go-Produkte" in erheblichem Umfang betroffen sind?

gez. Richard Quaas, Stadtrat stv. Fraktionsvorsitzender gez. Mario Schmidbauer Stadtrat



Richard Quaas

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus-Marienplatz 80331 München

ANTRAG 09.06.10

Frühzeitige Beteiligung des Stadtrats bei gravierenden Beschaffungsaktionen von SWM / MVG

Der Stadtrat möge beschließen:

Es wird sichergestellt, dass der Stadtrat bei jenen Beschaffungsaktionen von SWM und MVG, bei denen ohnehin aufgrund ihres Finanzvolumens ein Stadtratsbeschluss und eine Ausschreibung notwendig sind, den Stadtrat bereits vor Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen beschlussmäßig zu befassen. Ggfs. ist der Gesellschaftsvertrag SWM / LHM entsprechend anzupassen.

Begründung:

Wie einem der Antragsteller erst auf gezieltes Fragen bekannt wurde, ist bei der vorgezogenen Beschaffung neuer U-Bahnzüge /1/ aufgrund des Auftragsvolumens auch eine Befassung des Stadtrates vorgesehen – allerdings erst in der Schlussphase des Beschaffungsprozesses.

Bei der Beschaffung eines Verkehrsmittels, das täglich von Hunderttausenden Münchner Bürgerinnen und Bürgern benutzt wird und somit eine höchst öffentliche Angelegenheit ist, ist die Ausgrenzung des Stadtrats von jeglicher inhaltlichen Teilhabe nicht akzeptabel. Es entspricht der allgemeinen Erfahrung, dass eine etwaige Unzufriedenheit mit bzw. Kritik an den neuen MVG-Fahrzeugen in erster Linie die Stadtratsmitglieder erreichen wird. Dann den Bürgern mitzuteilen, dass man eigentlich nur noch "durchwinken" konnte, ist keine gute Option.

Es darf daran erinnert werden, dass noch jede (U-)Bahn-Fahrzeugbeschaffung der letzten 15 Jahre von z.T. jahrelangen Technik-Problemen begleitet war.

Quelle

/1/ www.mvg-mobil.de/presse/presse 2009/pdf/24.09.2009 mvg-pressemeldung.pdf

gez. Richard Quaas, Stadtrat stv. Fraktionsvorsitzender gez.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat



DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister Christian Ude

Rathaus Marienplatz 8 80331 München

München, den 08.06.2010

Dringlicher Antrag für die Vollversammlung vom 23. Juni 2010

Keine Kürzungen bei Kindern in Armut!

Die Landeshauptstadt München setzt sich in den kommunalen Spitzenverbänden dafür ein, die Zahlungen des Elterngelds für die BezieherInnen von ALG II im bisherigen Umfang zu erhalten und keinerlei Kürzungen vorzunehmen.

Begründung:

Hier handelt es sich um dringend erforderliche Mittel für Familien in schwierigen Lebensumständen. Gerade im ersten Lebensjahr eines Kindes hat eine Situation verschärften Mangels nicht nur gesundheitliche, sondern auch massive soziale Folgen. Hier sind insbesondere Alleinerziehende betroffen, die oft selbst bei Vollzeittätigkeit vor der Geburt des Kindes anschließend auf Leistungen aus dem ALG II angewiesen sind.

Die durch die Kürzungen entstehende Not müsste anschließend durch die Kommunen abgefangen werden. Weitere Folgekosten vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe belasten ebenfalls die Kommunen.

In den vergangenen Jahren wurde in München versucht, durch diverse Programme, wie z.B. durch Besuche von Kinderkrankenschwestern bei Familien in Problemlagen die Folgen zunehmender Armut abzufangen. Die geplanten Kürzungen würden viele Erfolge in diesem Bereich zunichte machen.

Es ist nicht hinnehmbar, die Rettung der deutschen Banken durch Notlagen bei Neugeborenen und ihren Müttern zu finanzieren.

Dagmar Henn Stadträtin DIE LINKE.